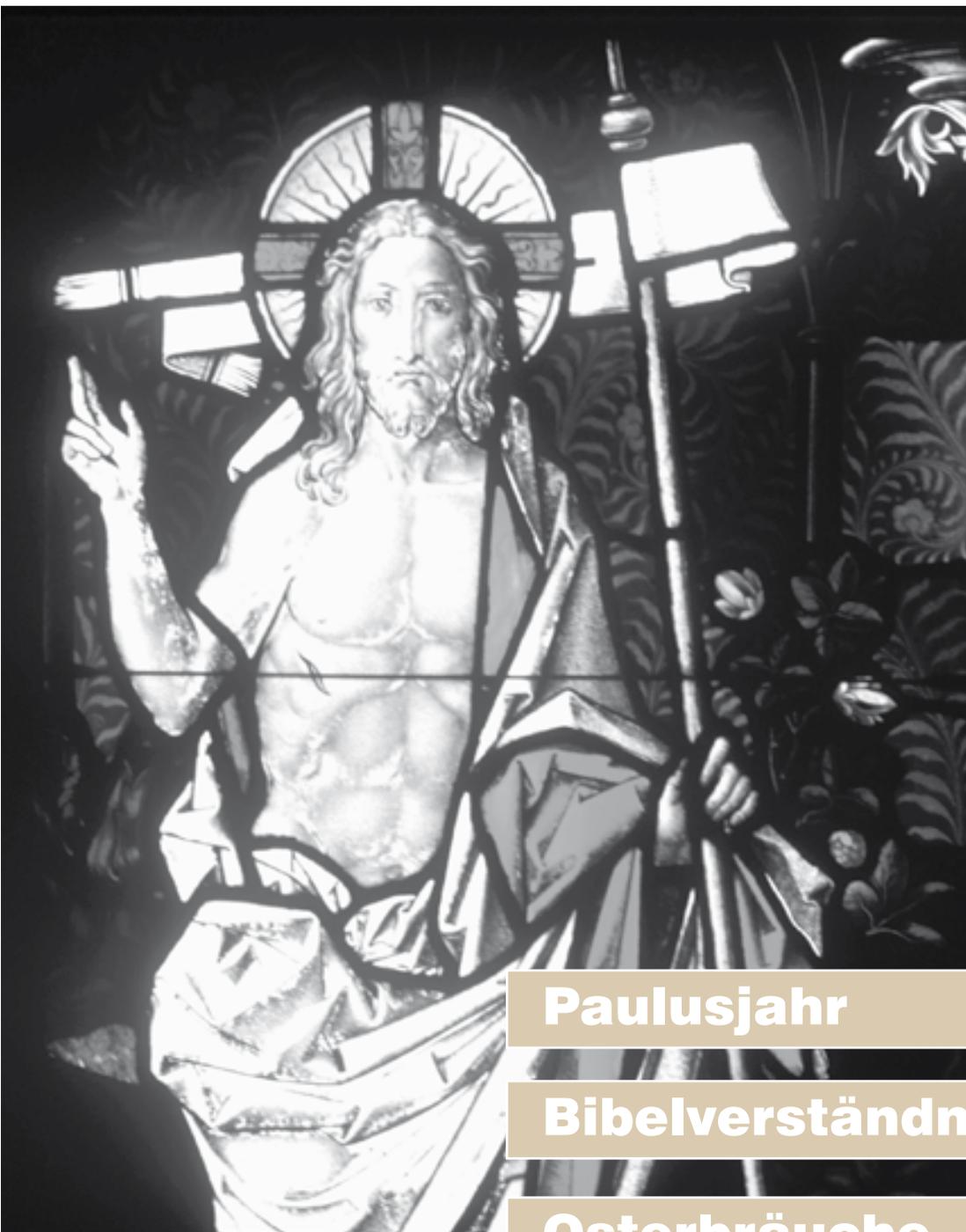


# Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

März 2009

[www.pfarre-gramastetten.at.tf](http://www.pfarre-gramastetten.at.tf)



**Paulusjahr**

**2**

**Bibelerverständnis**

**3**

**Osterbräuche**

**4**

**Laurenzingers**

**8**

## Paulus – Zeuge der Auferstehung

„Ich erinnere euch, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe. Ihr habt es angenommen; es ist der Grund, auf dem ihr steht.“

Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. Als Letztem von allen erschien er auch mir.“

(1 Kor 15, 1.3-8)

Was Paulus hier in seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth um das Jahr 53 n. Chr. von Ephesus aus schreibt, ist das „Ur-Evangelium“, die Frohe Botschaft hinter allen Worten des Neuen Testaments: Jesus Christus ist von den Toten auferstanden; er lebt und die Apostel sind ihm nach dem Tod begegnet. Auch uns will er nahe sein.



Paulus hat Jesus in seinem irdischen Leben nicht kennen gelernt. Von daher haben wir dieselbe Ausgangsposition wie er. Es war die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus vor den Stadttores von Damaskus, die eine radikale Wende in seinem Leben bewirkt hat. In seinem späteren Wirken wird Paulus nicht müde, von seiner Freundschaft mit dem Auferstandenen zu reden und von der Kraft, die für ihn davon ausgeht. Alle Mühen und Anstrengungen seiner Missionsreisen, persönliche Schwierigkeiten und Herausforderungen seines Lebens meistert er aus dieser Beziehung heraus und wird nicht müde, den Auferstandenen zu bezeugen.

Wir werden dem Auferstandenen nicht in der Intensität wie Paulus begegnen und doch gibt es auch für uns die Möglichkeit, das Herz Christi zu berühren und zu spüren, dass er das unsrige berührt. Die Beschäftigung mit der Heiligen Schrift und das gottesdienstliche Leben lassen auch uns heute dem Auferstandenen nahe sein. Gerade die begonnene Fastenzeit und die Karwoche mit den drei österlichen Tagen vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn bieten viele Gelegenheiten dazu.

Höhepunkt wird in der Osternacht sein, wo wir den Durchgang vom Dunkel zum Licht, von der Angst zur Hoffnung und vom Tod zum Leben feiern. Wir erneuern dabei das Taufversprechen und werden nach unserem Glauben an die Auferstehung befragt.

Gerade in turbulenten Zeiten, wo es viel Enttäuschung über kirchliche Entscheidungen und Vorgangsweisen gibt und wo offensichtlich auch Fehler begangen wurden, ist es gut, auf Glaubenszeugen wie den hl. Paulus zu schauen. Wir dürfen uns trotz allem die Freude am Glauben nicht nehmen lassen.

*P. Reinhold Dessl*

Paulusmosaik entstanden am Jungstachelager 2008

Foto auf der Titelseite OSR Walter Sigl  
Detail aus dem Osterfenster der Pfarrkirche



### Liebe Leserinnen und Leser!

Die Kirche begeht heuer das Paulusjahr. Wenn man das Leben und Wirken des Apostels Paulus verstehen will, dann gibt uns seine Lebensbeschreibung schon wichtige Hinweise.

Saulus Paulus wurde um 10 n. Chr. in Tarsus in Zilizien geboren. Er erlernte das Handwerk eines Zeltmachers und studierte jüdische Theologie in der Schule der Pharisäer in Jerusalem. Der Pharisäer Paulus verfolgt die Anhänger des Diakons Stefanus und erfährt die entscheidende Christusbegegnung vor Damaskus. Diese Begegnung verändert sein Leben radikal. Nach einem kurzen Aufenthalt in Jerusalem und einem Treffen mit Petrus holt der Christ Barnabas ihn in die Christengemeinde von Antiochia in Syrien. Es folgt die 1. Missionsreise im Raum von Kleinasien und Paulus gründet überall dort, wo er hinkommt Christengemeinden. Das sogenannte Apostelkonzil in Jerusalem erlaubt Paulus, die Heiden zu missionieren, ohne ihnen die ganze Last der jüdischen Gesetzesbestimmungen aufzulegen. Die 2. und 3. Missionsreise führen ihn bis nach Europa. Pfingsten 58 wird er in Jerusalem verhaftet, weil er fälschlich beschuldigt wird, einen Nichtjuden in den Tempel mitgenommen zu haben. Wegen seines Apells an den Kaiser wird er nach Rom überführt. Paulus erleidet schließlich in Rom unter Kaiser Nero 63/64 den Märtyrertod. Paulus fasst sein Wirken zusammen in dem Satz: Durch die Gnade Gottes bin ich was ich bin und seine Gnade ist in mir nicht unwirksam geblieben. Möge etwas von seinem Geist auch in uns wirken.

*P. Paulus Nimmervoll*

## Verstehst Du, was Du liest?

### Vortrag zum Thema Bibel von Prof. Peter Paul Kaspar

*Die Bibel ist kein Buch, sondern eine Bibliothek. Die Bücher der Bibel sind zwei- bis dreitausend Jahre alt. Man kann sie nicht lesen wie die Zeitung von gestern. Was sollte man bedenken, wenn man aus derart alten Texten einen Nutzen schöpfen will?*

*Die Bücher der Bibel gelten zudem als heilig. Heilige Schriften - nicht nur der Christen, sondern auch der Juden. Juden- und Christentum sind zwar nicht identische, aber doch verwandte Religionen. Ist also die Bibel ein Buch, das sie trennt oder verbindet?*

*Die Bibel wurde immer wieder auch als Argumentations-, ja sogar als Kampfmittel verwendet. Bis heute versuchen verschiedene Glaubensgemeinschaften mit Bibeltexten manches zu beweisen oder zu widerlegen. Ist das ein sinnvoller Gebrauch der Bibel?*

*Man kann die Bibel kritisch und interessiert als großen Text der Antike - aber auch als Glaubenszeugnis der Juden und der Christen lesen. Am besten aber aus beiden Perspektiven: also zugleich mit kritischem Verstand und mit gläubigem Interesse. (Prof. Peter Paul Kaspar)*



Prof. P.P. Kaspar im Gespräch anlässlich des Vortrages am 26.2.2009 im Pfarrheim

Prof. Peter Paul Kaspar, 1942 in Wien geboren, studierte Musik und Theologie in Wien und Innsbruck und ist seit 1983 Akademiker- und Künstlerseelsorger der Diözese Linz. Er unterrichtete bis vor kurzem am Akademischen Gymnasium und der Anton Bruckner Universität Linz und ist Rektor der Ursulinenkirche.

Er verfasste über 30 Bücher aus den Bereichen Musik, Religion und Kulturgeschichte und konzertiert als Organist und Cembalist.

#### Was habe ich mir aus dem Vortrag mitgenommen? **Stellungnahmen von Besuchern**

„... Es ist wichtig, dass man beim Lesen der Bibel die damalige Zeit mit einbezieht.“

„... Es gab viele Anregungen zur Vertiefung der Bibel.“

„...Prof. Kaspar gewährte interessante Einblicke und es ergaben sich auch neue Aufschlüsse für uns.“

„... Wichtig war mir auch, die Gliederung der Bibel (Altes Testament - jüdischer und christlicher Teil, Neues Testament - christlicher Teil) zu verstehen.“

„...Durch diesen Vortrag gelingt mir vielleicht ein bewusster Umgang mit diesem Buch.“



## Osterbräuche neu erleben

### Palmbuschen

Der Palmsonntag steht im Zeichen des Einzuges Jesu in Jerusalem. Wir erinnern daran mit einer Prozession zur Kirche mit zuvor gesegneten Palmbuschen. In Neußerling bemüht sich Hr. Robert Schöffl, die Tradition der großen Palmbuschen wieder aufleben zu lassen.

Palmbuschen bestehen aus sieben verschiedenen Sträuchern bzw. Büschen: Haselnuss, Weide, Palmkätzchen, Buchsbaum, Segenbaum, Efeu und Lärche.



- Platzieren Sie, gemeinsam mit der ganzen Familie, die geweihten Palmbuschen beim Kreuz, im Garten oder auf dem Feld mit der Bitte Unheil abzuwenden.

Kommen Sie zum gemeinsamen Palmbuschenbinden ins Pfarrheim - siehe Terminseite.

### Fasten

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40tägige Fastenzeit. Die kirchliche Farbe der Fastenzeit ist das Violett. Symbolisch ist violett die Farbe der Buße, des Gebetes und der Besinnung und erinnert an den Purpurmantel, den Jesus zum Spott vor der Kreuzigung umgehängt bekam.

Die meisten Leute verbinden mit Fasten einen Verzicht beim Essen. Bewusst Fasten kann aber auch etwas ganz anderes bedeuten. zB:

- Auto-Fasten – ein Beitrag für die Umwelt und die eigene Geldtasche
- Fernseh-Fasten – Zeit nehmen für andere oder ein gutes Buch – vielleicht die Bibel
- Computer-Fasten – gemeinsam mit Freunden spielen

- Faire Produkte-Fasten – Gerechter Lohn, auch für Entwicklungsländer

- ....

### Ratschen

Am Gründonnerstag verstummt das Glockengeläut. „Die Glocken fliegen nach Rom“. An ihre Stelle treten die Ratschen. Große Standratschen, wie jene auf unserem Kirchturm (siehe Foto) oder die kleinen Handratschen mit denen Ministranten von Haus zu Haus ziehen und ihre Sprüche aufsagen.

- Der Lärm der Ratschen soll uns wieder an das Gebet erinnern.

### Speisenweihe

Bei der Auferstehungsfeier und am Ostersonntag findet die Segnung der mitgebrachten Speisen statt. Zur traditionellen Osterspeise gehören Brot, Fleisch, Kren, Eier und Salz.

- Bereiten Sie die Speisen für den Kirchengang vor und verzehren sie diese anschließend gemeinsam im Kreis der ganzen Familie.



## Rockaroas

Bei der Pfarr-Rockaroas gab es wieder ein volles Programm: Johann Singer zauberte für die Kleinen, das böhmische Ensemble des Musikvereins Gramastetten spielte und die Seniorenvolkstanzgruppe zeigte Volkstänze. Der abendliche Tanz bei den Klängen von Toni und Karl wurde unterbrochen durch lustige Einlagen. So wurde z.B. Gramastetten 09 umfangreich und witzig in Text und Lied präsentiert und die „Flotten Hüpferrinnen“ kamen mit dem knallroten Gummiboot und legten tolle Tänze hin. Bedient hat alle Gäste dieses Tages ein engagiertes Team des Jugendleitungs-

kreises, unterstützt von SchülerInnen der Polytechnischen Schule Gramastetten. Ein großes Lob und Dankeschön gilt den Hauptverantwortlichen Sabine Reischl und Barbara Penn mit

ihren MithelferInnen, den zahlreichen BesucherInnen und allen, die etwas zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!



## „Computercenter“ in Ghana



In seinem noch verbleibendem halben Jahr in der Missionsstation in Ghana möchte Mario Vitale ein Computercenter aufbauen. Hauptsächlich geht es darum, dass die Leute dort die Möglichkeit einer Basisausbildung bekommen. In erster Linie geht es jetzt um die Anschaffung und Finanzierung von Tischen, Stühlen und Batterien (häufige Stromausfälle). Die Leute sollen für die Benutzung einen Beitrag leisten. Für die Zukunft ist auch ein Internetzugang geplant. Das Projekt sollte bis zu seiner Abreise laufen und danach in Selbstverwaltung weiterbestehen.

## Frauenrunden

Da das Pfarrgebiet Gramastetten sehr groß und die KFB bemüht ist, den Großteil ihrer Mitglieder über Aktivitäten zu informieren, werden jedes Jahr im Jänner und Februar in den einzelnen Ortschaften Frauenrunden abgehalten.

Dabei treffen einander ca. 20-30 Frauen der Umgebung bei der Gastfamilie und erwarten P. Paulus und Ulrike Altmüller, um Gottesdienst zu feiern und über das Jahresthema und Termine der KFB informiert zu werden.



## Unter einem guten Stern...

...waren bei uns wieder ca. 60 Kinder und über 25 Begleitpersonen unterwegs, um den Segen der Menschwerdung Gottes in die Häuser zu bringen. Das Gesamtergebnis (ohne Zahlscheine) der Sternsingeraktion betrug für Gramastetten und Neußerling: € 9.934,00 (davon Neußerling: € 1.990,63). Ein großes Dankeschön allen Hauptverantwortlichen, den Begleitpersonen, Kindern und SpenderInnen!



## Kindergartenanmeldung

Die Aufnahme in unseren Kindergarten erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht.

Unter 3 jährige Kinder können nur aufgenommen werden, wenn für alle angemeldeten Kinder im Alter von 3-6

Jahren genügend Plätze zur Verfügung sind.

Bei der Anmeldung haben Eltern und Kinder die Möglichkeit einen ersten Eindruck vom Kindergarten zu gewinnen.

### Anmeldetermine:

**Montag, 23. März 2009**

**Montag, 30. März 2009**

**jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr**

Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

Geburtsurkunde und Taufschein

Am Montag, 7. September laden wir alle Eltern unserer Neuanfänger zu einem gemeinsamen Elternabend ein. Im Juni bzw. Juli dürfen die Neuankömmlinge an einem Vormittag in unseren Kindergarten hereinschnuppern. Die Einladung zum Schnuppertag erhalten Sie rechtzeitig. Wir ersuchen Sie, die Anmeldetermine einzuhalten und freuen uns auf die Anmeldung Ihres Kindes!



## Termine

		Gramastetten
<b>Sonntag</b>	<b>22.3.</b>	<b>20.00:</b> Kirchenkonzert Musikverein Reinerlöß für Kirchturmrenovierung
<b>Freitag</b>	<b>3.4.</b>	<b>14.00: Palmbuschenbinden</b> <b>19.30:</b> Bußgottesdienst mit anschließender Beicht- und Aussprachegelegenheit
<b>Samstag</b>	<b>4.4.</b>	<b>14.00:</b> Jungscharkreuzweg in Gramastetten Treffpunkt: Tankstelle Hofer
<b>Palmsonntag</b>	<b>5.4.</b>	<b>9.45:</b> Palmweihe beim Gemeindeamt, Palmprozession zur Kirche, Leidensmesse
<b>Gründonnerstag</b>	<b>9.4.</b>	<b>8.00:</b> Kreuzweg zur Kalvarienbergkirche <b>20.00:</b> Abendmahlmesse, anschl. Betstunde
<b>Karfreitag</b>	<b>10.4.</b>	<b>8.00:</b> Kreuzweg in der Kirche <b>9.00:</b> Kreuzweg der Kinder zur Bergkirche (Firmkandidaten) <b>15.00:</b> Feier vom Leiden und Sterben des Herrn, anschl. Betstunde <b>20.00:</b> Karfreitagsbesinnung
<b>Karsamstag</b>	<b>11.4.</b>	<b>8.00 - 16.00:</b> Betstunden beim Hl. Grab siehe Verkündzettel  <b>20.00:</b> Osternachtsfeier mit Lichtfeier, Taufwasserweihe, Osteramt und Speisenweihe
<b>Ostersonntag</b>	<b>12.4.</b>	<b>7.00:</b> Ostermesse und Speisenweihe <b>9.45:</b> Hochamt
<b>Ostermontag</b>	<b>13.4.</b>	<b>7.00:</b> Frühmesse <b>9.45:</b> Gottesdienst
<b>Samstag</b>	<b>25.4.</b>	<b>7.00:</b> Bildungsfahrt St. Radegund
<b>Sonntag</b>	<b>26.4.</b>	<b>9.45:</b> Vorstellung Erstkommunionkinder
<b>Pfingstmontag</b>	<b>1.6.</b>	<b>9.15:</b> Einzug vom Gemeindeamt - Pfarrfirmung
<b>Sonntag</b>	<b>7.6.</b>	<b>9.30:</b> Einzug vom Gemeindeamt - Erstkommunion
<b>Mittwoch</b>	<b>17.6.</b>	KFB - Buswallfahrt
<b>Freitag</b>	<b>19.6.</b>	<b>15.00:</b> Krankengottesdienst
<b>Sonntag</b>	<b>21.6.</b>	Pfarrwandertag

## Neußerling

<b>Gründonnerstag</b>	<b>9.4.</b>	<b>20.00:</b> Abendmahlmesse
<b>Karfreitag</b>	<b>10.4.</b>	<b>20.00:</b> Karfreitagsliturgie
<b>Karsamstag</b>	<b>11.4.</b>	<b>16.00:</b> Anbetungsstunde
<b>Ostersonntag</b>	<b>12.4.</b>	<b>8.30:</b> Hochamt
<b>Ostermontag</b>	<b>13.4.</b>	<b>8.30:</b> Hl. Messe



## Taufen

**Lena** - Johann Fleischanderl und Margit Elmer  
**Katrin** - Herbert und Petra Brandstötter  
**Felix** - Thomas Zauner und Renate Haiböck  
**Christoph** - Andreas Fleischan-derl und Sandra Donner  
**Jana** - Andreas und Astrid Mair  
**Nelia Sophie** - Markus Pargfrieder und Sabine Koll  
**Fabian** - Gerhard Preuer und Edith Pirkelbauer  
**Sabrina** - Manfred Janu und Sonja Silber  
**Agnes Sophie** - Ing. Maximilian und Mag. Eva Rumpmayr  
**Florian** - Ralph Paschinger und Gerlinde Hofbauer  
**Andreas** - Dr. Bernhard Überall und Anita Durstberger



## Todesfälle

16.11.: Josef Breuer (87)  
Amberg 2  
 25.11.: Vinzenz Lanzerstorfer (81)  
Edt 8  
 1.12.: Max Wiesmayr (47)  
Mitterweg 9  
 24.12.: Juliana Kaiser (73)  
Lichtenhag 1  
 25.12.: Franz Stirmayr (78)  
Lichtenhag 18  
 17.01.: Margarete Schwarz (91)  
Walding  
 09.02.: Rosa Burgstaller (89)  
Mühlacken  
 11.02.: Aloisia Hartl (89)  
Neußerling 14

## Neue Friedhofstarife

Nach 15 Jahren ist es notwendig die Friedhofsgebühren anzupassen. Laut Beschluß des Finanzausschusses gelten für alle Gräber, die ab 1.3.2009 zu verrechnen sind, folgende Tarife:  
 Kindergrab - 5 € pro Jahr  
 Einzelgrab - 10 € pro Jahr  
 Doppelgrab - 20 € pro Jahr

## Mit Vollgas in das Abenteuer Firmung



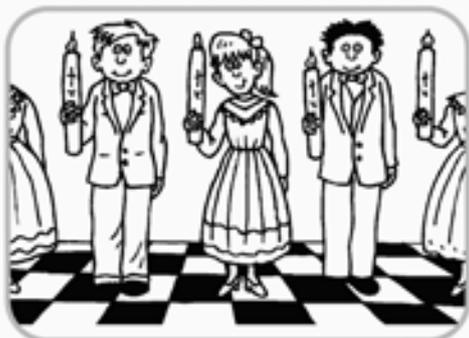
Alfred Madlmayr

39 junge Leute aus der Pfarr Gramastetten (8 aus Neußerling, 2 aus Geng und 29 aus Gramastetten) werden auf diesem in unserer Zeit mutigen und nicht einfachen Weg von 8 FirmhelferInnen begleitet. Neue Wege gehen ist eine Herausforderung und daher spannend und man kann auf Unerwartetes stoßen. Die Firmung möchte den jungen Menschen in seinem Christsein bestärken und ihm durch den Heiligen Geist Stehvermögen vermitteln, damit er in dieser Welt zu sich selber stehen lernt und seinen Standpunkt findet. Wir wünschen euch: „Traut euch, horcht in euch hinein und erkennt welchen Beitrag ihr für die Gemeinschaft und zum Wohl dieser Welt beitragen könnt.“

## Rätsel

### Ein großer Festtag

Das obere Bild unterscheidet sich jeweils durch acht Veränderungen von dem Bild darunter. Welche sind es?



## Laurenzi Singers Kinder- und Jugendchor Gramastetten

Macht dir Singen Spaß? Möchtest du zusammen mit anderen Kindern und Jugendlichen singen? Dann bist du bei uns goldrichtig! Wir singen gemeinsam und studieren unterschiedliche Lieder und Songs ein, um bei passenden Gelegenheiten – z.B. in der Kirche oder bei einem Fest – als Chor aufzutreten. Dieser ist kostenlos, du solltest aber regelmäßig an

unseren Proben teilnehmen und versuchen, an möglichst vielen Anlässen mitzusingen. Wir singen jeweils dienstags von 17 bis 17.45 Uhr im Pfarrheim Gramastetten. Komm doch einfach einmal vorbei, mach' bei einer Probe mit und entscheide dann, ob du zu unserem Chor dazu gehören möchtest. Wir freuen uns darauf!



Alfred Madlmayr

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:  
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106;  
email: [pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at) - [www.pfarre-gramastetten.at](http://www.pfarre-gramastetten.at)  
Druck: Pastoralamt Linz; Diözesandruckerei  
**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 15.05.2009**